

MIDAS

Midas-Preisträger: Zwei spitze Federn im Kampf um Vielfalt

Jeanette Björkquist vom schwedischen „Hufvudstadsbladet“ in Finnland und Peter Meier-Bergfeld vom „Rheinischen Merkur“ sind die heurigen Preisträger der beiden Auszeichnungen, die die Europäische Vereinigung der Minderheitenzeitungen (MIDAS) alljährlich vergibt.



© 2011 APA

Seit 2004 vergibt die Europäische Vereinigung von Tageszeitungen in Minderheiten- und Regionalsprachen (MIDAS) den Otto von Habsburg-Preis sowie den MIDAS-Preis an Journalisten, die sich im Besonderen um Minderheitenschutz und die kulturelle Vielfalt Europas verdient gemacht haben.

Beim Festbankett am Freitag in der EURAC (ab 20 Uhr) werden Jeanette Björkquist vom schwedischen „Hufvudstadsbladet“ in Finnland und Peter Meier-Bergfeld vom „Rheinischen Merkur“ ausgezeichnet.

Der mit 1000 Euro dotierte MIDAS-Preis ergeht alljährlich an einen Journalisten einer MIDAS-Mitgliedszeitung.

Die heurige Preisträgerin Jeanette Björkquist hat vor allem mit einer Reportage über bettelnde rumänische Roma in den Straßen Helsinkis, die sie zusammen mit einem Fotografen über sechs Wochen lang begleitete, für Aufsehen gesorgt. Björkquist wurde für diese Arbeit bereits mehrfach prämiert.

Der zweite Preisträger des Abends ist der langjährige Österreich- und Südosteuropakorrespondent des „Rheinischen Merkurs“, Peter Meier-Bergfeld.

Den mit 2000 Euro dotierten Otto von Habsburg-Preis übergibt Karl von Habsburg, der Sohn des Stiftungspaten. Der Otto von Habsburg-Preis wird jedes Jahr an Journalisten von Qualitätszeitungen vergeben, die besondere Sensibilität für das Thema Minderheiten bewiesen haben.

Die Jury hat sich heuer für zwei Berichterstatter entschieden, die sprachliche Ausdrucksstärke und journalistisches Einfühlungsvermögen in sich vereinen.

Beide sind Beleg dafür, dass die Arbeit eines guten Journalisten nicht vornehmlich am Schreibtisch vor dem Computer erfolgt, sondern sich durch den direkten Kontakt mit den Menschen und genaues Hinschauen auszeichnet.

Die MIDAS-Generalversammlung findet am Freitag ab 9 Uhr an der EURAC in Bozen statt. Die Veranstaltung ist freizugänglich.

hhk